



Ritter Kasperle

Spielzeit: 12-15 Minuten

Personen: Kasperle, Seppl, König, Zauberer, Florian

Requisiten:

Aus der Spielzeugkiste: ein Baum, zwei, drei Vögel, zwei Pferde, ein Feuerwehrauto. Drei Helme aus Silber- oder Glanzpapier gefaltet.

Das Stück kann evtl. von einer Person gespielt werden, aber dann wäre eine zweite Person hinter der Bühne als Assistent sehr hilfreich, um den Puppenwechsel und die Requisiten rasch zur Aktion zu bringen. Besser sind natürlich zwei Puppenspieler.

1. Szene:

Seppl: Hallo! Was ist denn hier für ein Lärm? Da sind ja Leute. Wer seid Ihr denn?

Kinder:

Seppl: Warum seid ihr denn hier? Gibt es ein Fest?

(falls ein Fest, z. B. ein Kindergeburtstag der Spielanlass ist. Sonst eine alternative Frage stellen, z. B. „Wollt ihr im Puppentheater eine Geschichte sehen?“)

Kinder:

Seppl: Ihr habt es gut. Ihr habt bestimmt Kuchen und Saft, und ihr könnt auch spielen. Aber ich bin ganz allein. Mir ist es so langweilig, das ist der langweiligste Tag meines Lebens. Aber jetzt habe ich eine Idee. Ich gehe zu meinem Freund. Wisst ihr, wie mein Freund heißt?

Kinder:

Seppl reagiert auf die Antworten der Kinder und nennt notfalls „Kasperle“ selbst.

Seppl: Kasperle ist mein bester Freund. Mit ihm will ich jetzt spielen.
(*Ruft*) Kasperle!

Kasperle: Seppl, hast du mich gerufen? Was ist?

Seppl: Ich möchte mit dir spielen.

Kasperle: Ja, das ist gut, eben habe ich gedacht: Wenn nur mein Freund Seppl hier wäre. Was spielen wir denn?

Seppl: Ich habe gedacht, dass du bestimmt eine gute Idee hast, Kasperle.

Kasperle: Wir könnten Ritter spielen.

Seppl: Ja, Kasperle, das ist eine sehr gute Idee. Aber Ritter kämpfen doch. Womit sollen wir denn kämpfen und gegen wen?

Kasperle: Ich habe beim Müll ein Schwert gefunden und ein Schild.

Seppl: Damit gehen wir jetzt zum König und fragen, gegen wen wir kämpfen sollen.

Kasperle: Seppl, eigentlich will ich gar nicht kämpfen. Da könnte man ja verletzt werden oder sogar sterben. Aber den König besuchen, das möchte ich schon gerne.

Seppl: Ja, vielleicht feiert er gerade ein Fest wie diese Kinder. Da gibt es bestimmt gute Sachen zum Essen.

2. Szene:

König: Wer seid denn ihr Zwei? Euch habe ich in meinem Schloss noch nicht gesehen. Was habt ihr denn da? Ein Schwert und ein Schild? Das habe ich Euch aber nicht gegeben. Nur Ritter bekommen diese Dinge von mir, wenn sie sehr gut für mich kämpfen, dann schlage ich sie zum Ritter, so sagt man dazu.

Seppl: Und die Ritter dürfen dann bei dir am Tisch sitzen und Schnitzel und Pommes essen und Spezi aus dem Krug trinken.

König: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Wollt ihr für mich kämpfen?

Kasperle: Ja, Herr König.

Seppl: Das heißt ‚Majestät‘, du musst Majestät sagen, Kasperle.

Kasperle: Also gut, Majestät, was sollen wir tun?

König: Ihr sollt für mich den Zauberer finden und herbringen.

Kasperle: Warum soll der Zauberer ins Schloss kommen?

König: Er hat meine Pferde in Vögel verzaubert, und diese sitzen jetzt in meinem Park in den Bäumen. Ich kann jetzt gar nicht mehr reiten und mit der Kutsche fahren und muss immer in meinem Schloss sitzen. Kommt mal her, hier am Fenster könnt ihr es sehen.

(Utensilien aus der Spielzeugkiste: Einen Baum und zwei, drei Vögel an den Bühnenrand stellen.)

Seppl: Den Zauberer sollen wir gefangen nehmen? Das wird aber gefährlich, womöglich verzaubert uns der Zauberer auch, und wer könnte uns dann noch helfen?

Kasperle: Sei doch kein Angsthase, komm jetzt, wir fangen den Zauberer und bringen ihn gefesselt zum König.

Seppl: Kasperle, ich gehe zuerst noch einmal heim und hole den Florian, damit wir noch eine Hilfe haben, wenn es gefährlich wird.

*Das ist ein Auszug aus dem Puppentheaterstück:
Ritter Kasperle*

Spieldauer ca. 12-15 Minuten

Bestellung komplettes Puppentheaterstück unter: info@mein-theaterverlag.de

**Puppentheater- Theaterstücke versenden wir nur gegen Vorkasse.
Die Bankdaten erhalten Sie nach der Bestellung.**

Bestellung: "info@mein-Theaterverlag.de" Die Puppentheaterstücke, erhalten Sie nur als PDF oder Word Datei per E-Mail zum Selbsta Ausdruck. Bei einer Bestellung ist der Kauf bindend. Keine Rückgabe - keine Gelderstattung. Der Käufer erkennt diese Bedingung beim Kauf an.

Für das erworbene Puppentheaterstück fallen keine zusätzlichen Lizenz- und Aufführungsgebühren an.